

Modulhandbuch

für den Studiengang

„Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
(Hauptfach im Kombinationsbachelor)

mit dem Abschluss

„Bachelor of Arts“

Fachbereich Erziehungswissenschaften
Fassung vom 18.02.2026



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	2
Modulbeschreibungen	2
Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I)*	2
Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II)*	5
Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick (B-GEW-UE).....	7
Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB)	9
Einführung in die Kulturelle Bildung (B-EKB)	11
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE)*	13
Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I)*	15
Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II)*	17
Praktikum und Professionalisierung (B-P2)*	19
Kultur- und Medienräume I: Lebenswelten und Institutionen (B-KUM-I).....	23
Kultur- und Medienräume I: Konzepte und Methoden (B-KUM-II).....	25
Wahlpflichtmodule	
Einführung in die Sozialpädagogik (B-ESP)*	27
Einführung in die Inklusionspädagogik (B-EIP)*	29
Lebenslanges Lernen (B-LLL)*	32
Außerschulische Jugendbildung (B-AJB)*	36
Bildung – Schule – Unterricht. Schulpädagogische Grundlagen (BW 1)*	38
Zielgruppen und Teilnehmende: Überblick (B-ZTN-UE)	40
Einführung in Lehr-Lern-Konzepte (B-LLK).....	42
Beratung als pädagogische Krisenbearbeitung (B-BPK)*	44
Entwicklungswerkstatt (B-EWS)	46
Bachelorarbeit (B-BA).....	48

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.
- Benotung der Module: Note der Prüfungsleistung
- Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg

Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Erziehungswissenschaft I (B-EW-I)* <i>Introduction to Educational Science I (B-EW-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zentrale Begriffe, Strukturmerkmale und aktuelle Diskurs erziehungswissenschaftlicher Subdisziplinen (in Marburg) zu erläutern und in Grundzügen voneinander abgrenzen, • die unterschiedlichen Logiken von wissenschaftlichen Disziplinen und pädagogischer Praxis voneinander abzugrenzen, • selbständig wissenschaftliche Literatursorten einzuschätzen und zu einem vorgegebenen Begriff oder Oberthema zu recherchieren, • formale Standards des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden, • selbständig wissenschaftliche Texte in ihren Kernaussagen zu verstehen, mündlich wiederzugeben und zu exzerpieren und • in einer fachlichen Diskussion auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur eine erste eigene Position zu entwickeln und begründet zu vertreten.

Inhalte Themen	In der Ringvorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ werden die in Marburg vertretenden Subdisziplinen und die Lernfelder laut Kerncurriculum der DGfE vorgestellt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über deren Begrifflichkeiten, Diskurse und aktuellen Fragestellungen. In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ (ETWA) wird der sichere Umgang mit wissenschaftlicher Literatur vermittelt: Literaturrecherche, Einschätzung von Quellen und Textsorten, Rezeption und Diskussion wissenschaftlicher Texte, formale Standards und erste Formulierung eigener Texte.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ringvorlesung 2 SWS („Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“) Proseminar 1 SWS („Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“)
Lehr- und Lernformat	Die Ringvorlesung wird von den Lehrenden des Instituts im Wechsel gestaltet und durch eine Moderation gerahmt. Das Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ findet 14-tägig zweistündig statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung in der Ringvorlesung: Schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Portfolio ODER Einzel- oder Gruppenpräsentation
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Ringvorlesung (30h) Studienleistung in der Ringvorlesung (60h) Präsenz „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I“ inklusive selbstständige Vor- und Nachbereitung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“

Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“

Modulverantwortung Studienberatung

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Erziehungswissenschaft II (B-EW-II)* <i>Introduction to Educational Science II (B-EW-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Prüfungsleistung aus der „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • exemplarisch verschiedene Definitionsangebote erziehungswissenschaftlicher Begriffe und Konzepte wiederzugeben und gegeneinander abzugrenzen, • die Einordnung von theoretischen Konzepten/Begriffen in ersten Schritten zu begründen, • verschiedene Denkangebote zum Theorie-Praxis-Verhältnis und zu pädagogischer Professionalität zu erläutern und voneinander abzugrenzen, • abstrakte/theoretische Konzepte/Begriffe in ihrer Relevanz für pädagogisches Handeln und pädagogische Professionalität zu erklären, • eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Studienarbeit/Hausarbeit mit begrenztem Umfang zu formulieren und • auf der Basis geeigneter Literatur eigene, auch längere, erziehungswissenschaftliche Texte zu verfassen und darin wissenschaftlich zu argumentieren und Ergebnisse zu entwickeln.
Inhalte Themen	In den Proseminaren des Moduls werden zentrale erziehungswissenschaftliche Wissensformen vermittelt und ins Spannungsverhältnis zur pädagogischen Praxis und eigener Professionalisierung gesetzt. Dies geschieht exemplarisch entlang zentraler Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. In der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II“ wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung einer wissenschaftlichen Frage-

stellung, auf die Erstellung einer Gliederung und Argumentationsstrukturen eigener Texte sowie auf die Entwicklung und Diskussion von Thesen gelegt.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar I (1 SWS) („Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“) Proseminar II (2 SWS) („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“)
Lehr- und Lernformat	Das Proseminar I zur Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ findet 14-tägig 2-std. statt. In der Woche ohne Präsenztermin werden von den Studierenden selbständig Übungen bearbeitet, die die Prüfungsleistung vorbereiten. Proseminar II findet wöchentlich oder im Block statt.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung Einzel- oder Gruppenreflexionsgespräch Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz im Proseminar I inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (30h) Studienleistung I (30h) Präsenz im Proseminar II inklusive selbstständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung II (5h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (55h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick (B-GEW-UE) <i>Basic Questions of Educational Science: Overview (B-GEW-UE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene theoretische Ansätze und Grundbegriffe wiederzugeben, zu verstehen und zu erklären. • die Inhalte in historische Bezüge einzuordnen. • Ansätze und Grundbegriffe kritisch reflektierend auf erziehungswissenschaftliche Probleme anzuwenden.
Inhalte Themen	Studierende setzen sich mit erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffen, Theorien und Methoden – im Kontext grundlegender (sozial)geschichtlicher Entwicklungen der Erziehung, Sozialisation, Biografie und Bildung – auseinander. Dazu werden Bezüge zu aktuellen und praxisrelevanten erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen über verschiedene Lebensalter und -phasen (insbesondere Kindheit und Jugend in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten wie Familie, Schule, Peers) hergestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Das Proseminar basiert auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und ist interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzelprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (Klausur) (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfach B.A. „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft

*Das Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des HF-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Digitale Bildung (B-EDB) <i>Introduction to Digital Education (B-EDB)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Begriffe, Gegenstände und Paradigmen der Digitalen Bildung zu benennen und anhand ihrer Besonderheiten zu beschreiben • das Feld der lebensweltlichen und institutionalisierten Medienutzung und -bildung in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken. • Herausforderungen und Potentiale von Teilhabe, Kommunikation und Gestaltung digitalisierter Lebenswelten zu benennen sowie deren Relevanz für pädagogische Prozesse zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Begriffe, Theorien und Forschungsfelder der Digitalen Bildung ein. Digitale Bildung wird in historischer und aktueller Perspektive als Bildungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen, Problemlagen und Handlungsfelder werden diskutiert und in ihre gesellschaftlich und pädagogisch relevanten Zusammenhänge gestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Modulprüfung: Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Kulturelle Bildung (B-EKB) <i>Introduction to Cultural Education (B-EKB)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Begriffe, Konzepte und Paradigmen der Kulturellen Bildung zu benennen und anhand ihrer spezifischen Merkmale differenziert zu beschreiben, • das Feld künstlerischer und performativer Kulturpraxen – wie Theater, Musik, Kunst, Tanz und verwandte Ausdrucksformen – in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken, • die Potentiale künstlerischer und gestalterischer Praktiken und Tätigkeiten zu identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Prozesse kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in die Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder der Kulturellen Bildung ein. Kulturelle Bildung wird in historischer Perspektive und hinsichtlich aktueller Entwicklungen als Bildungs- und Gestaltungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen und Herausforderungen werden in ihren gesellschaftlichen und pädagogischen Zusammenhängen diskutiert sowie kulturpädagogische und ästhetische Forschungszugänge vorgestellt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Modulprüfung: Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (B-RBE)* <i>Societal Conditions of Education (B-RBE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS (Mono-BA) 3. FS (HF)
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zu diskutieren, wie Bildungsprozesse in die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eingebunden sind, • zentrale bildungsrelevante sozial- und gesellschaftstheoretische Grundlagen zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden, • Mechanismen und Prozesse der Herstellung sozialer und kultureller Differenz und sozialer Ungleichheit zu reflektieren und • ausgehend von den bestehenden Problemanalysen in ausgewählten Bereichen Gestaltungsalternativen vor allem auch für das Bildungs- und Sozialwesen zu diskutieren und zu entwerfen.

Inhalte Themen	Studierende setzen sich mit den Einbindungen und Überformungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch gesellschaftliche, politische, kulturelle und organisationale Strukturen auseinander. In der Vorlesung werden zentrale theoretische und empirische Perspektiven auf gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung behandelt. Die von Klafki markierten epochaltypischen Schlüsselprobleme werden in ihrer Verwobenheit mit gesellschaftlichen (Macht)Verhältnissen als Herausforderungen und Gestaltungsnotwendigkeiten des Bildungssystems, Sozialwesens und der Gesellschaft analysiert, reflektiert und diskutiert. Aus organisationspädagogischer Perspektive werden diese Gestaltungsnotwendigkeiten grundlegend als Lernen in, von und
--------------------------	--

zwischen Organisationen des Bildungs- und Sozialwesens erschlossen und als Modus gesellschaftlicher Transformation exemplarisch erkundet.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheit im Proseminar Studienleistung: Portfolio Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Exportmodul/MarSkills
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Forschungsmethoden I: Grundlagen (B-FM-I)* <i>Research Methods I: Basics (B-FM-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • wesentliche Grundbegriffe und zentrale Handlungsansätze empirischen Forschens wiederzugeben, zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren. • Inhalte auf Probleme der Erziehungswissenschaft bzw. pädagogischen Praxis anzuwenden. • empirische sozialwissenschaftliche Forschung auf erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlage kritisch zu reflektieren. • zentrale Konzepte qualitativer und quantitativer Methodologien zu erklären und diese voneinander abzugrenzen, • das empirische Vorgehen wissenschaftlicher Untersuchungen nachzuvollziehen und einzuordnen. • für konkrete Fragen aus Forschung und Praxis mögliche Ansätze ihrer empirischen Untersuchung abzuleiten. • eine methodisch-reflexive und professionelle erziehungswissenschaftliche Forschungshaltung einzunehmen
Inhalte Themen	Vorlesung I führt in die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung ein, vermittelt die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung und thematisiert forschungsethische Fragen. Zudem wird die Logik quantitativer erziehungswissenschaftlicher Forschungsdesigns vorgestellt und Grundlagen der deskriptiven Auswertung, des statistischen Schließens und der Visualisierung quantitativer Forschungsergebnisse vermittelt. Vorlesung II stellt qualitative Forschungsdesigns sowie Formen und Herausforderungen des Feldzugangs in den Vordergrund. Es werden Methoden qualitativer Datenerhebung vermittelt sowie

Auswertungsziele und -verfahren qualitativer Forschung zwischen Beschreibung, Kategorisierung und Rekonstruktion behandelt. Es wird systematisch das Verhältnis quantitativer und qualitativer Forschungszugänge sowie die Bedeutung von Mixed-Methods-Ansätzen in der Erziehungswissenschaft thematisiert sowie das Verhältnis von empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung und Praxis reflexiv betrachtet.

Veranstaltungsarten	Vorlesung I (2 SWS)
Format nach KapVO; SWS	Vorlesung II (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung können wöchentlich, 14tägig oder als Block verwirklicht werden. Die Prüfungsleistung (Klausur oder Portfolio) bezieht sich auf beide Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung Online-Übungen (4-8 Übungen) Modulprüfung: Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Forschungsmethoden II: Anwendungen (B-FM-II)* <i>Research Methods II: Applications (B-FM-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Forschungsmethoden I: Grundlagen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • Forschungsdesigns zu verstehen und kritisch zu bewerten, • Forschungsprozesse (auch in Teams) zu planen, • ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung anzuwenden. • Vorgehen und Ergebnisse eigener erziehungswissenschaftlicher Forschung zu präsentieren. • das realisierte methodische Vorgehen im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.
Inhalte Themen	Aufbauend auf den im Modul Forschungsmethoden I vermittelten Grundlagen steht im Modul Forschungsmethoden II die handlungspraktische Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung im Vordergrund. Studierenden müssen dafür eigene (Teil-)Forschungsprojekte in Proseminaren durchführen. Dazu gehört die Rezeption und Adaption eines möglichen Forschungsdesigns, die teamorientierte Organisation des Prozesses, die Durchführung des Projekts im Team sowie die kritische Reflexion von Forschungsprozess und -ergebnis. Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung werden angeleitet erprobt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren

auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Wissenschaftliches Poster ODER Referat Modulprüfung: Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Lehrveranstaltung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praktikum und Professionalisierung (B-P2)* <i>Internship and Professionalization (B-P2)</i>
Leistungspunkte	18 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2.-3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • pädagogische Praxis in einem iterativen Reflexionsprozess methodisch fundiert zu beobachten, zu dokumentieren, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • sich wissenschaftliches Wissen praxisbezogen anzueignen und pädagogisches Handeln theoriebezogen zu reflektieren. • pädagogische Phänomene auf Grundlage von Beobachtungen zu identifizieren, zu benennen, von Einzelfällen auf pädagogische Fragestellungen zu abstrahieren und diese aus einem theoretischen Kontext heraus zu analysieren, zu reflektieren, zu interpretieren und einzuschätzen.
Inhalte Themen	Das Praktikumsmodul zielt auf die Verbindung von erziehungswissenschaftlicher Theorie und pädagogischer Praxis. Das Seminar I thematisiert das Praktikum als individuelles Lernfeld, methodisch-ethnographische Zugänge zu pädagogischer Praxis (Analyse von Selbstverständlichkeiten, Alltag, Routinen und Normen), Übungen zur systematischen Beobachtung, dichten Beschreibung und Interpretation. Das Seminar II dient der individuellen und kollektiven Reflexion der Praxiserfahrungen, indem individuelle Erfahrungen u.a. mit zentralen Fragen pädagogischen Handelns theoriebezogen reflektiert werden. Im Seminar II wird die Prüfungsleistung vorbereitet.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar I (2 SWS) Praktikum 300 h Proseminar II (2 SWS)

Lehr- und Lernformat

Das Proseminar I findet wöchentlich zweistündig statt und bereitet die Studienleistung I vor

Das pädagogische Praktikum umfasst 300h (ca. 8 Wochen Vollzeitpraktikum) und kann in Form eines Voll- und/oder Teilzeit-/Langzeitpraktikums absolviert werden. Das Praktikum kann auf bis zu zwei Einrichtungen geteilt werden. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbstständig gesucht und muss vor Praktikumsbeginn angemeldet werden. Das Praktikum wird bei öffentlichen und freien Trägern oder Institutionen sowie gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Organisationen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern des Bachelorstudiengangs aufweisen und pädagogisch relevante Erfahrungen ermöglichen.

Das Seminar II kann frühestens begonnen werden, wenn mind. die erste Hälfte des Praktikums absolviert wurde. Im Seminar wird die Studienleistung II und die Prüfungsleistung vorbereitet.

Die Veranstaltungen im Modul müssen in der angegebenen Reihenfolge besucht und absolviert werden (PS I – Praktikum – PS II).

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung I: Portfolio oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung Studienleistung II: Portfolio Modulprüfung: Hausarbeit Die Studienleistungen I und II sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung. Unbenotetes Modul
Benotung	Das Modul ist gemäß Prüfungsordnung §30,1 unbenotet.
Arbeitsaufwand	• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung (90h) • Praktikum (300h) • zwei Studienleistungen (90h) • Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monostudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft“

Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“

Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und digitale Bildung“

Modulverantwortung Praktikumsbeauftragte im Bachelor

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Kultur- und Medienräume I: Lebenswelten und Institutionen (B-KUM-I) <i>Cultural and Media Spaces I: Lifeworlds and Institutions (B-KUM-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene Kultur- und Medien „Räume“ als Orte gesellschaftlicher Teilhabe und informeller und formaler Bildungsprozesse zu beschreiben und deren vielfältige Ausgestaltungen einzuordnen. • Potentiale und Teilhabemöglichkeiten, aber auch Begrenzungen, Ausschlussmechanismen und Risiken verschiedener lebensweltlicher und institutioneller Räume zu benennen und zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in die Strukturen und Funktionen unterschiedlicher kultureller Institutionen und Organisationen sowie medialer Räume ein. Es thematisiert die Wechselwirkungen von kulturellen Praktiken, medialen Optionen und Restriktionen in der Konstruktion von Bildungsräumen. Studierende erarbeiten, wie Medien und Kulturpraktiken Räume konstruieren, beeinflussen und transformieren – sowohl physisch als auch digital.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Studienleistung: Sitzungsgestaltung (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Prüfungsleistung: mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden) ODER schriftliche Ausarbeitung (30.000 - 38.000 Zeichen) oder schriftliche Modulreflexion (30.000 - 38.000 Zeichen)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Seminaren: 60h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Vorbereiten und Ablegen der Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung
Modulverantwortung	-

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Kultur- und Medienräume I: Konzepte und Methoden (B-KUM-II) <i>Cultural and Media Spaces II: Pedagogical Concepts and Methods (B-KUM-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Konzepte und Methoden der kulturellen und der digitalen Bildung zu benennen und in Grundzügen zu erläutern. • Vor- und Nachteile, Reichweite, Passung, Einsatzmöglichkeiten verschiedener didaktischer Konzepte und Methoden einzuordnen und zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul führt in didaktische Gestaltungsmöglichkeiten digitaler und kultureller Räume ein. Es thematisiert pädagogische Aspekte kultureller Teilhabe, Kommunikation und Gestaltung durch mediale und kulturelle Praxen.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Sitzungsgestaltung (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) oder Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) Prüfungsleistung: mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)

	oder schriftliche Ausarbeitung (30.000 - 38.000 Zeichen) oder schriftliche Modulreflexion (30.000 - 38.000 Zeichen)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Seminaren: 60h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Vorbereiten und Ablegen der Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung
Modulverantwortung	-

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Sozialpädagogik (B-ESP)* <i>Introducation to Social Pedagogy</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Sozialpädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen. • Sozialpädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zu setzen. • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Sozialpädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte Themen	Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Sozialpädagogik. Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen. In den Proseminaren vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. in Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) („Einführung in die Sozialpädagogik“) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung finden wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des HF-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in die Inklusionspädagogik (B-EIP)* <i>Introducation to Inclusive Education (B-EIP)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Inklusionspädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen, • Inklusionspädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zu setzen, • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Inklusionspädagogik und Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • verschiedene Dimensionen von Heterogenität (z. B. Gender, Ethnizität, Migration, Behinderung) im Kontext gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion pädagogisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Inklusionspädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.

Inhalte
Themen

Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Inklusionspädagogik.

Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder

Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen.

Im Proseminar vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. In Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten. Im Proseminar werden exemplarisch einzelne der o.g. Handlungsfelder reflexiv beforscht.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) (Einführung in die Inklusionspädagogik) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio Prüfungsleistung Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich

Modulverantwortung Professur für Inklusionspädagogik

*Das Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des HF-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Lebenslanges Lernen (B-LLL)* <i>Lifelong Learning (B-BLL)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Programmatik des Lebenslangen Lernens (LLL) zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen. • unterschiedliche Konzepte des Lebenslangen Lernens vergleichend zu erläutern und unter Verweis auf Bezugsdisziplinen wie z.B. Soziologie oder Entwicklungspsychologie zu begründen. • das Konzept des Lebenslaufs und das Konzept der individuellen Lernbiografie abzugrenzend zu beschreiben. • lebensphasen- bzw. lebensverlaufsspezifische Voraussetzungen, Risiken und Potentiale für Lernprozesse zu erkennen. • institutionelle, rechtliche, ökonomische, organisationale und professionelle Rahmenbedingungen ebenso wie individuelle Bedingungskonstellationen lebenslangen Lernens zu differenzieren und deren Einfluss auf Lernmöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensphasen zu diskutieren.
Inhalte Themen	Das Modul bietet einen Überblick über historische Entwicklungen und gesellschaftliche Bedingungen sowie über zentrale Theorien und Konzepte Lebenslangen Lernens. Es thematisiert die spezifischen Rahmenbedingungen von Lernprozessen in verschiedenen Lebensphasen ebenso wie deren sich wandelnde Bedeutungsgelände im Lebensverlauf. Hierfür wird auch die zentrale Unterscheidung zwischen Lebenslauf und (Lern-)Biographie zum Gegenstand gemacht.

Das Lernen in unterschiedlichen Phasen des Lebensverlaufs wird in diesem Modul vor dem Hintergrund der unterschiedliche institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, organisationalen und professionellen Rahmenbedingungen, denen es unterworfen ist, betrachtet als auch unter Bezugnahme auf je individuelle Konstellationen der Lernmöglichkeiten im Lebensverlauf. Ergänzend werden spezifische Themen des LLL vertieft und deren Relevanz für die Praxis reflektiert.

Veranstaltungsarten	Vorlesung (2 SWS)
Format nach KapVO; SWS	Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Proseminare basierten auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind ist interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Einzel- oder Gruppenpräsentation ODER 3 Exzerpte Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzelprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (30h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. "Erziehungswissenschaft" Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Recht und Organisation des Sozialwesens (B-ROS)* <i>Law and Organization of the Social Sector (B-ROS)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss "Einführung in die Erziehungswissenschaft I" und II; "Grundfragen der Erziehungswissenschaft" oder "Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung"
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte der Systematik des Rechtssystems in Deutschland darzustellen. • Struktur und Inhalte des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Sozialrechts in vertiefender Form darzustellen und in diesen die Bezüge zu pädagogischen Fragen und Handlungsaufgaben herzustellen. • Aufbau und Inhalte insbesondere der Bücher VIII und IX des Sozialgesetzbuchs in vertiefender Form darzustellen. • und die zentralen Organisationsstrukturen, Träger und Verwaltungsabläufe in den Arbeitsfeldern der Sozial- und Inklusionspädagogik zu benennen.
Inhalte Themen	Inhalte des Moduls sind vor allem die Themen Recht und Organisation des Sozialen. Zum einen geht es dabei um ein Grundverständnis des deutschen Rechtssystems als auch um einen vertiefenden Einblick insbesondere in die Sozialgesetzgebung. Zum anderen werden Organisations- und Finanzstrukturen der Organisation sozialer Dienste zum Gegenstand gemacht, insbesondere kommunale Strukturen und Sozialverwaltung sowie Organisationen und Träger in den Praxisfelder der Sozialpädagogik und Inklusionspädagogik. Darüber hinaus werden für professionelles Handeln relevante Rechtsfragen wie bspw. Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht oder Aufsichtspflicht vermittelt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, ergänzt um ein vertiefendes Onlineangebot.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Portfolio UND Online-Übungen (4-8 Übungen) Modulprüfung: Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-BA „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung (oder Professur für Sozialpädagogik)

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Außerschulische Jugendbildung (B-AJB)* <i>Extracurricular Education/Child and Youth Work (B-AJB)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Einführung in die Erziehungswissenschaft I“ oder „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • einen Überblick über Handlungsfelder und Strukturen der außerschulischen Jugendbildung vorzuweisen. • zwischen Außerschulischer Jugendbildung als Perspektive auf Bildung jugendlicher und dem konkreten Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit zu unterscheiden. • zentrale Ansätze und Herausforderungen der Gestaltung von Bildungsprozessen in außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern zu benennen. • eine Abgrenzung der AJB zu anderen Handlungsfeldern vollziehen und sie im Kontext der Disziplin Erziehungswissenschaft zu verorten. • Kenntnisse ausgewählter Theorien und Konzepte der AJB aufzuweisen und diese auf Praxisfragen der AJB zu beziehen. • Handlungsprobleme und Professionalisierungsfragen der AJB zu reflektieren.
Inhalte Themen	Im Modul werden über die Proseminare die Themenbereiche Strukturen, Handlungsfelder, Methoden & Konzepte der Außerschulischen Jugendbildung vermittelt. Dabei sind die Lernvoraussetzungen und -bedingungen von Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Thema zum Verständnis der Adressat*innen der AJB. Mit Blick auf die Jugendbildung in der Praxis nimmt das Handlungsfeld der Kinder und Jugendarbeit eine zentrale Rolle ein. Im Überblick werden Felder wie vor allem die Offene Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, die kulturelle Jugendbildung sowie die politische Jugendbildung vorgestellt und analysiert. Inhaltlich wird über die Prüfungsleistung individuell eine thematische Vertiefung erarbeitet.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Proseminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheit in den Proseminaren Studienleistung: Sitzungsgestaltung mit Ausarbeitung (Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Portfolio Modulprüfung: mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Zwei Studienleistungen (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung

*Das Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Bildung – Schule – Unterricht. Schulpädagogische Grundlagen (BW 1)* <i>Education – School - Teaching. Introduction to School Pedagogics (BW 1)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Kompetenzen: Die Studierenden verstehen Unterricht als Kernbereich der beruflichen Tätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern und können diesen in einem übergreifenden bildungs- und schultheoretischen Zusammenhang reflektieren. Sie verfügen über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Schulpädagogik. Qualifikationsziele: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden das gelernte Wissen und die erworbenen Kompetenzen für das weitere Studium vor dem Hintergrund des antizipierten Berufes der Lehrerin bzw. des Lehrers nutzen.
Inhalte Themen	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Themen, Fragen und Problemstellungen der Schulpädagogik ein und legt die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium des Lehramts für Gymnasien.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Abschlussklausur (90 Min.) ODER

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	mündliche Einzel-/Gruppenprüfung (15-20 Min. pro Person).
Benotung	Noten und Notengewichtung: Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 60 h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen 60 h
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften im Studiengang Lehramt an Gymnasien Wahlpflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Das Modul wird aus dem Lehramtsstudiengang „Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGL)“ importiert. Die Prüfungsordnung des Lehramtsstudiengang gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Zielgruppen und Teilnehmende: Überblick (B-ZTN-UE) <i>Addressees and Participants: Overview (B-ZTN-UE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene Teilnehmende und Zielgruppen im Bildungssystem und deren Merkmale zu beschreiben. • die Konzepte der Zielgruppenanalyse, Bedarfsanalyse und Sozialraumanalyse zu erklären. • Methoden zur Teilnehmenden- und Nachfrageorientierung anzuwenden, um Lern- und Bildungsanlässe zu gestalten.
Inhalte Themen	Das Modul befasst sich mit der Konstruktion und Analyse von Teilnehmenden- und Zielgruppen im Kontext des Lebenslangen Lernens, insbesondere im Bereich der außerschulischen und erwachsenenpädagogischen Lern- und Bildungsprozesse. Im Zentrum stehen verschiedene Analyseansätze zur Teilnahme an Bildungsprozessen des Lebenslangen Lernens, wie etwa Zielgruppenanalyse, Bedarfsanalyse und Sozialraumanalyse. Darauf aufbauend werden Aspekte der Teilnehmenden- und Nachfrageorientierung behandelt. Zudem werden individuelle und gesellschaftliche Lern- und Bildungsanlässe sowie die Motivation zur Teilnahme und die Ursachen und Prozesse für Nicht-Teilnahme thematisiert.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Hausarbeit (10-25.000 - 30.000 Zeichen) oder Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Einführung in Lehr-Lern-Konzepte (B-LLK) <i>Introduction to Teaching and Learning Processes (B-LLK)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene Ansätze und Methoden des Lehrens und Lernens von Erwachsenen sowie in der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung zu erklären und deren Anwendung in unterschiedlichen Bildungskontexten zu diskutieren. • einfache Programme und Angebote für(außerschulische) Bildungssettings in ihrer konzeptionellen Grundstruktur zielgruppenorientiert zu entwickeln.
Inhalte Themen	Das Modul befasst sich mit der Konzeption von Angeboten und Programmen der Erwachsenenbildung und in außerschulischen Lernsettings. Dabei werden im Modul Theorien, Ansätze und Konzepte der außerschulischen Mikro- und Mesodidaktik vermittelt und vor den Erkenntnissen des Lernens im Lebensverlauf diskutiert. Begleitend zu dem Seminarangebot zielt das Modul auf die konzeptionelle Arbeit im Kontext der Programm- und Angebotsgestaltung und berücksichtigt dabei die wesentlichen Kernelemente einer Konzeptentwicklung.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar (2 SWS) Selbststudium
Lehr- und Lernformat	Eigenständige Durchführung einer Programmanalyse oder Konzeptentwicklung, begleitet durch und aufbauend auf den Seminarinhalten.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (25.000 - 30.000 Zeichen)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Lehrveranstaltung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Beratung als pädagogische Krisenbearbeitung (B-BPK)* <i>Counseling as Pedagogical Crisis Management (B-BPK)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • Beratung als Grundform des erziehungswissenschaftlichen (insbesondere des sozial- und inklusionspädagogischen) Handelns einzuordnen. • zentrale Beratungstheorien zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden und deren Relevanz für die psychosoziale Beratungspraxis zu verdeutlichen. • zentrale Merkmale, Grundprinzipien und historische Entwicklungen von psychosozialer Beratung im Kontext der Erziehungswissenschaft zu beschreiben. • psychosoziale Beratungspraxis gegenüber anderen bspw. psychologischen/therapeutischen Ansätzen abzugrenzen. • die Bedeutung der Beratung als pädagogisches Angebot zur Bearbeitung und Bewältigung von Krisen im Kontext herausfordernder Lebens- und Übergangssituationen einzuschätzen und exemplarisch für konkrete Szenarien zu erläutern
Inhalte Themen	In der Vorlesung wird ein Überblick über die theoretischen sowie historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen des Beratungsdiskurses gegeben. Dabei werden die theoretischen und historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen in Forschung und Praxis behandelt. Ferner wird wissenschaftstheoretisch das weite Spektrum der Beratungsansätze sowie Beratungskontexte und ihrer theoretischen Grundlagen thematisiert. Das Proseminar widmet sich eher theoretisch-reflexiven Themenfeldern, die das Grundlagenverständnis psychosozialer Beratung

erweitern (bspw. Beratungsethik, Beratungsforschung, gesellschaftsanalytische Kompetenzen, Professionalität, Beratung & Recht etc.). Außerdem werden exemplarisch konkrete Beratungsanlässe thematisiert.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Hausarbeit (25.000 - 30.000 Zeichen) oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20-30 min pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudienang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfach „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Beratung und Teilhabe

*Das Modul wird aus dem Nebenfachstudienang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Nebenfachs gilt entsprechend.

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Entwicklungswerkstatt (B-EWS) <i>Development Workshop (B-EWS)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module „Einführung in die Kulturelle Bildung“, „Einführung in die Digitale Bildung“ sowie eines der Module aus dem Studienbereich Aufbau
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4.-5. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, - zentrale Schritte der Konzeptionsentwicklung und Angebotsplanung zu erläutern und mit theoretischen Überlegungen und wissenschaftlichen Befunden zu verknüpfen. - existierende Konzeptionen und Angebote kritisch zu reflektieren. - eigenständig Konzeptionen und Angebote im Bereich der kulturellen und digitalen Bildung zu erstellen und anhand wissenschaftlicher Literatur fachlich zu fundieren. - fachliche Arbeits- bzw. Projektpläne zu erstellen und zu analysieren. - Projekte im Kontext/Feld von digitaler und kultureller Bildung selbstständig oder in nicht-hierarchisch organisierten Teams zu planen und umzusetzen und Projektergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalte
Themen

Das Modul Entwicklungswerkstatt ist zweigeteilt: In der Lehrveranstaltung „Konzeptentwicklung“ erhalten Studierende eine Einführung in Arbeitsschritte der Konzeptionsentwicklung und Angebotsplanung. Dazu zählen unter anderem Bedarfsanalyse, Zielformulierung und Ressourcenplanung. Anhand verschiedener Praxisbeispiele sollen eigenständig Konzeptionen oder Angebote entwickelt werden. Im Rahmen der Studienleistung wird ein eigener Konzeptentwurf vorgestellt und im Verfahren des Peer-Feedback diskutiert.

Im zweiten Teil entwickeln und planen Studierende allein oder in selbst organisierten Projektgruppen ein Projekt im Bereich der kulturellen oder digitalen Bildung.

Sie erarbeiten hierzu einen schriftlichen Arbeits- bzw. Projektplan, der Auskunft darüber gibt, wodurch der für das Projekt vorgesehene Arbeitsaufwand von 150 Stunden erbracht werden soll und welche Ziele sowie ggf. Produkte mit dem Projekt angestrebt werden.

Die Kriterien für die Anmeldung eines Projektes in diesem Modul sind im Vorfeld der Homepage zu entnehmen.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Lehrveranstaltung, Projektarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Posterpräsentation (20 min) mit Verschriftlichung (13.000 - 15.000 Zeichen) oder schriftlicher Konzeptentwurf (25.000-27.000 Zeichen) Prüfungsleistung: Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (30 -35 Minuten pro Studierenden) <i>Die bestandene Studienleistung ist Voraussetzungen für die Anmeldung der Prüfungsleistung</i>
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Anwesenheit in der Lehrveranstaltung inklusive Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Projektarbeit (150h) Prüfungsleistung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Bachelorarbeit (B-BA) <i>Bachelor Thesis (B-BA)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass mindestens 72 LP im vorliegenden Hauptfachteilstudiengang erworben sind. Die Pflichtmodule „Forschungsmethoden I: Grundlagen“ und „Forschungsmethoden II: Anwendung“ sowie die Module „Einführung in die Digitale Bildung“ und „Einführung in die Kulturelle Bildung“ müssen erfolgreich absolviert sein.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester Idealtypische Belegung in Fachsemester: 6. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweist, ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Kulturelle oder Digitale Bildung unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden und auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie und Wissensbestände in einem vorgegebenen Zeitraum zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit zeigt, eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung zu einem spezifisch umgrenzten Gegenstand der Kulturellen oder Digitalen Bildung eigenständig zu entwickeln, mit theoretischem, empirischem, historisch-systematischem oder konzeptionellem Fokus zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzustellen.
Inhalte Themen	Verfassen der Bachelorarbeit
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, auf Antrag auch andere Sprachen

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulprüfung: Bachelorarbeit Die Arbeit soll mindestens 73.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und maximal 100.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Das Literaturverzeichnis wird dabei nicht mitgezählt.
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Prüfungsleistung (360h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfach „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“